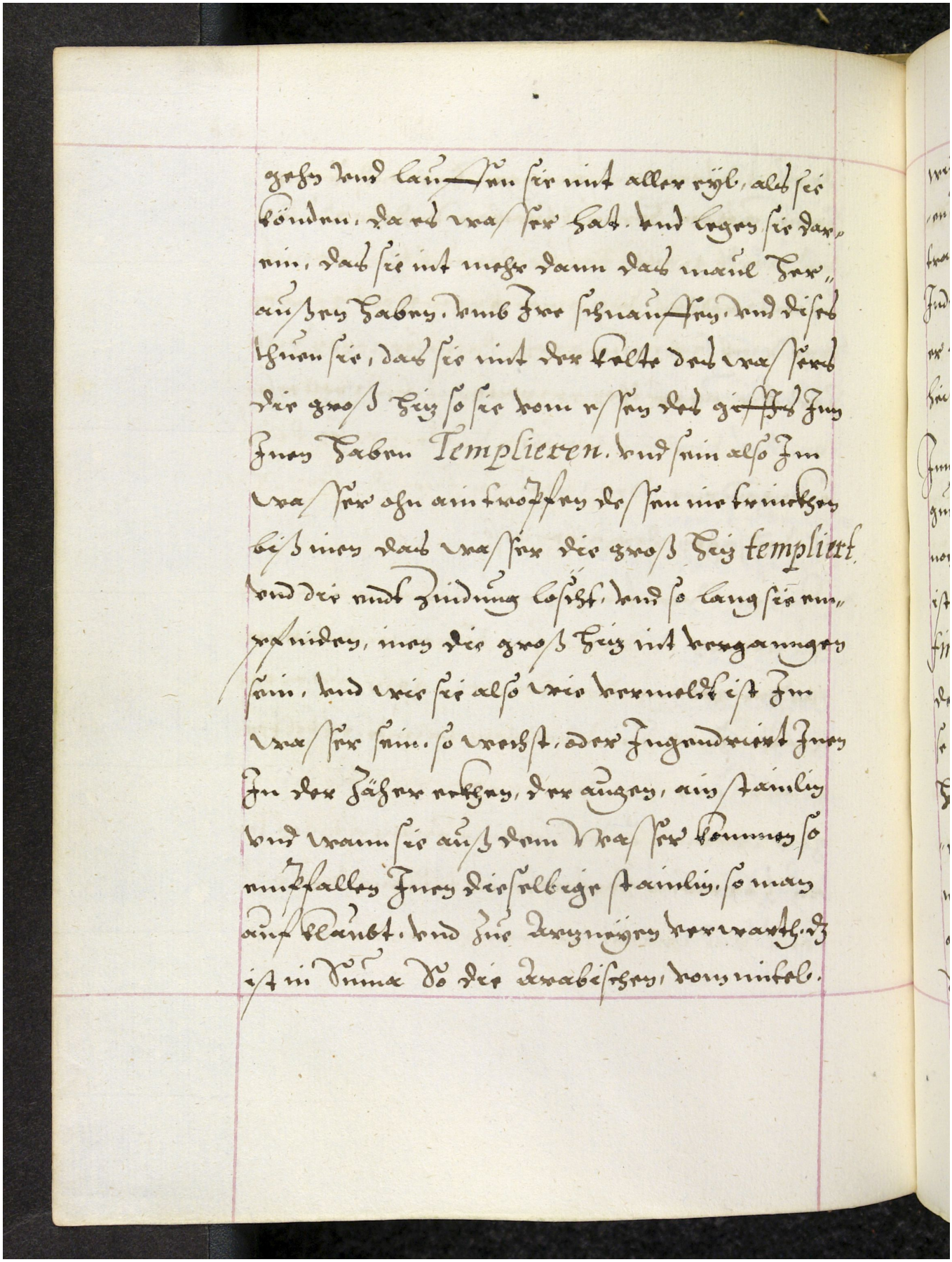
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8235
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



geben und lan—sen sie nit aller rüh, als sie
köndten, da es was sey hab. und legen sie dar-
nin, das sie nit mehr dann das maul her-
aus bey haben, und zwey schnäu—fen, und dise
thun sie, das sie nit der kalte des was sers
die grosß hitz so sie von rossen des gifts zu
jnen haben Templieren. und sein also zu
was sers ein ain trockhen dessen nie trinckhen
bis ines das was ser die grosß hitz templiert
und die nidt zindung löscht, und so lang sie nu-
schnidten, ines die grosß hitz ist vergangen
sein, und wie sie also wie vermolt ist zu
was ser sein, so wechst, oder zugrundt zu
jn der fäßer rohren, der augen, ain stainlin
und wann sie aus dem was ser kommen so
nuß allen jnen dieselbige stainlin, so man
aus klaubt, und zu dem zeugnüs verwarth, es
ist ain Puma do die arabischen von nitol.